



Chefarzt

Dr. med. Harald Smetak

Facharzt für Anästhesiologie

Weiterbildungsbefugnis:

24 Monate Anästhesiologie

DRK Krankenhaus Kirchen

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

AUSBILDUNGSCURRICULUM

Anästhesie und operative Intensivmedizin

Einleitung:

Dieses Weiterbildungs-Curriculum zum Facharzt *) für Anästhesiologie orientiert sich an der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 03.09.2014.

Das Fachgebiet der Anästhesiologie umfasst die Allgemein-Regional- und Lokalanästhesie einschließlich der Vor- und Nachbereitung, die Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen während operativer und diagnostischer Eingriffe sowie intensivmedizinische, notfallmedizinische und schmerztherapeutische Maßnahmen.

Von der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin werden jährlich über 3600 Narkosen für alle operativen Disziplinen des Hauses durchgeführt. Die interdisziplinäre 10 Betten-Intensivstation wird gemeinschaftlich organisatorisch mit den Internisten des Hauses betreut.

Im Rahmen der Schmerztherapie erfolgt die Betreuung im Rahmen des Schmerzdienstes der stationären schmerztherapeutischen postoperativen Patienten.

1. Weiterbildungsermächtigung

Der Chefarzt der Abteilung beantragt die Weiterbildungsermächtigung von 24 Monaten für das Fachgebiet Anästhesiologie.



2. Grundsätze und Voraussetzungen

Voraussetzungen sind eine gültige Approbation und erfolgte Einarbeitung nach dem Konzept der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin des DRK Krankenhaus Kirchen.

Die Kollegen orientieren sich an dem gemeinsamen Leitbild des DRK Krankenhaus Kirchen und der DRK Trägergesellschaft Süd-West.

Das Einsatzgebiet eines Mitarbeiters erfolgt in Abhängigkeit von seinem Weiterbildungsstand, seinem Wissensstand, seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Mitarbeiter werden entsprechend ihrem Weiterbildungs- und Einarbeitungsstand in den einzelnen Aufgabengebieten eingesetzt. Die Art der Tätigkeiten, die der jeweilige Mitarbeiter selbständig ausüben darf, wird schriftlich festgelegt.

Die Mitarbeiter bemühen sich, entsprechend ihren Fähigkeiten den Anforderungen nach Möglichkeit in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Die Mitarbeiter verpflichten sich, sich ständig weiterzubilden, um ihre Aufgaben innerhalb der Abteilung und des Krankenhauses gerecht zu werden. Die Abteilung ermutigt die Mitarbeiter dazu, führt regelmäßig abteilungsinterne Fortbildungen für die Mitarbeiter durch und versucht, eine möglichst häufige Teilnahme an externen Fortbildungsveranstaltungen zu ermöglichen. Dafür steht jedem Mitarbeiter ein festes Fortbildungsbudget und Fortbildungstage zu Verfügung.

*) In der Folge ist nur die männliche Bezeichnung der Einfachheit halber gewählt, die selbstverständlich die weibliche Bezeichnung mit beinhaltet.

Die Anleitung, Überwachung und Kontrolle der Kollegen in Weiterbildung geschieht durch Fachärzte oder Oberärzte. Alle erfahrenen Kollegen helfen bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

In regelmäßigen Ausbildungsverlaufsgesprächen werden die Ausbildungsinhalte jährlich überprüft und eine kontinuierliche Weiterentwicklung gesichert.

3. Struktur der Weiterbildung:

1.-2. Weiterbildungsjahr

In dieser Phase sollen dem Kollegen die grundlegenden theoretischen und praktischen Fertigkeiten vermittelt werden, um einfachere Anästhesien unter Anleitung eines Facharzt selbstständig durchzuführen.

In den ersten 8 Wochen seiner Tätigkeit wird der Mitarbeiter dabei durch einen Oberarzt der Abteilung als persönlicher Supervisor angeleitet. Neben der praktischen Ausbildung erfolgen hier auch theoretische Unterrichtseinheiten über die grundlegenden Themen des Fachgebietes.

Anschließend erfolgt eine bis zu 4-wöchige Einarbeitung in der operativen Intensivmedizin. In diesem Rahmen werden auch die Kenntnisse und Fertigkeiten in der Versorgung von Patienten mit Störungen der Vitalfunktion vermittelt.

Geräteanweisungen und technische Grundlagen
Hygienevorschriften
Krankenhaussoftware und Dokumentation (Orbis, Intranet, Dienstpläne, QM-Ordner, u.a.)
Präoperative Patientenvorbereitung (Einwilligung und Aufklärung, Voruntersuchungen, etc.)
Auswahl des Anästhesieverfahrens

Beurteilung perioperativer Risiken
Grundlagen der Allgemein- und Regionalanästhesie
Interpretation von Labor-, EKG- und Röntgenbefunden
Pharmakokinetik und Pharmakodynamik von Medikamenten
Intraoperatives Monitoring
Kardiopulmonale Reanimation(Mega-Code-Training des Hauses)
Postoperative Überwachung und Visite
Postoperative Schmerztherapie
Katheterisierungen und Punktionen (ZVK, Arterie, Pleuradrainagen, u.a.)
Ultraschall-gesteuerte Punktionen (Regionalanästhesie, ZVK, u.a.)
Atemwegsmanagement
Therapie von Herzrhythmusstörungen
Rapid sequence induction, Anästhesie bei akuten Abdomen
Pathophysiologie der Herzinsuffizienz und von Ventilations- und Perfusionsstörungen
Therapie von Störungen der Vitalfunktion
Transfusionsmanagement und fremdblutsparende Maßnahmen
Grundlagen der parenteralen Ernährung
Grundlagen der antibiotischen und mykotischen Therapie

Interne Fortbildungen:

Abteilungsfortbildung (1. Freitag des Monats)
Weiterbildungstutorium für Assistenzärzte
Mega-Code-Training

Externe Fortbildungen:

Kurse für Strahlenkurs
Kurs zur Erlangung der „Fachkunde Rettungsdienst“

3.-4. Weiterbildungsjahr

In dieser Phase sollen die bereits erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten gefestigt und vertieft sowie weiter Routine erworben werden. Sämtliche Techniken der Regionalanästhesien sollen weiter geübt und perfektioniert werden. Thorakale und lumbale Epiduralanästhesie sowie ultraschall-gesteuerte periphere Nervenblockaden sollen am Ende dieser Ausbildungsphase beherrscht werden, um auch Patienten mit höherem Risikoprofil (ASA III –IV)sicher durch ausgedehnte Operationen begleiten zu können.

Die Intensivmedizinische Ausbildung erfolgt in Blöcken von bis zu 3 Monaten.

Kinderanästhesie
Legen von thorakalen Epiduralkathetern
Physiologie und Pathophysiologie der Einlungenventilation
Lungenchirurgie
Management des schwierigen Atemweges, fiberoptische Intubation, Videolaryngoskopie
Therapie von Massenblutungen
Neuromonitoring (BISS)
Kombinierte Anästhesieverfahren bei ausgedehnten operative Eingriffen
(Magenoperationen, Y-Prothese , u.a.)
2-Höhleneingriffe

Einsatz auf der Intensivstation (6 Monate):

Differenzierte maschinelle Beatmung, Lagerungstherapie
Erweitertes Herz-Kreislauf Monitoring (PiCCO)
Differenzierte parenterale Ernährung
Differenzierte antibiotische und antimykotische Therapie
Prävention und Therapie der Sepsis
Nierenersatzverfahren
Bronchoskopie
Durchführung perkutaner Tracheotomien
Sonographie der Lunge, Herz und Abdomen (in Zusammenarbeit mit internistischen Kollegen)
Teilnahme an ethischen Fallgesprächen

Interne Fortbildungen:

Abteilungsfortbildung (1. Freitag des Monats)
Weiterbildungstutorium für Assistenzärzte

Externe Fortbildungen:

Empfohlen Kurse für Sonographie
Empfohlen Simulatorkurs

5. Weiterbildungsjahr

Es erfolgt der flexible Einsatz im Bereich der gesamten klinischen Anästhesie und auf der Intensivstation. Der Mitarbeiter wird zunehmend auch an die Übernahme komplexer Aufgabe wie z. B. die Betreuung von schwerstkranken sterbenden Patienten und Angehörigen herangeführt. Im Rahmen der jährlichen curricularen Weiterbildungsgespräche, findet spätestens Mitte des 5. Weiterbildungsjahres ein Gespräch des Mitarbeiters mit dem Chefarzt der Abteilung statt. Hierbei sollen gezielt die noch fehlenden Voraussetzungen für die Facharztprüfung besprochen werden. Bei Erreichung der Fachartztreife erhält der Mitarbeiter zeitnah ein entsprechendes Facharztzeugnis zur Vorlage bei der Ärztekammer

Flexibler Einsatz in der klinischen Anästhesie und auf der Intensivstation
Übernahme komplexer Aufgaben, Konsiliartätigkeiten
Anästhesie unter schwierigen Bedingungen (CT,MRT)
Evtl. Hospitation in den Bereichen Cardio-/Thorax und Neurochirurgie
Narkosen bei Säuglingen

Interne Fortbildungen:

Abteilungsfortbildung (1. Freitag des Monats)
Weiterbildungstutorium für Assistenzärzte

Externe Fortbildungen:

Empfohlen Repetitorium für die Facharztprüfung